

Vorwort	
Abkürzungsverzeichnis	
1 DER GOTTESDIENST DER KIRCHE IN GESCHICHTE UND GEGENWART	1
1.1 Zugänge: Was ist Liturgie?	1
1.1.1 Die Herkunft des Wortes Liturgie	1
1.1.2 Sichtweisen auf den „Gegenstand“ Liturgie	2
1.1.3 Die Feier der Liturgie als theologischer Ort	4
1.1.4 Thema und Arbeitsweise der Liturgiewissenschaft	5
1.1.5 Liturgische Traditionen und Quellen	6
1.2 Liturgie im Werden: Anmerkungen zur Liturgiegeschichte	11
1.2.1 Liturgien in den Schriften des Neuen Testamentes	11
1.2.2 Liturgien im 2. und 3. Jahrhundert	13
1.2.3 Liturgien vom 4. bis 6. Jahrhundert	13
1.2.4 Östliche Liturgiefamilien	14
1.2.5 Abendländische Liturgien im Mittelalter	15
1.2.6 Die Thesen der Reformatoren	17
a Die Reformation	17
b Die Kirche von England	17
c Die katholische Reform und die Gegenreformation	18
1.2.7 Das Konzil von Trient (1545–1563)	18
1.2.8 Die Zeit bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts	19
1.2.9 Die liturgische Bewegung und päpstliche Reformen der Liturgie	21
1.2.10 Die Liturgiereform des Zweiten Vatikanischen Konzils	22
a Das Paschamysterium Christi: Fundament jeder Liturgie	22
b Die Gegenwart Christi in der Liturgie	23
c Liturgie – „Höhepunkt und Quelle“ des kirchlichen Tuns	24
d Wie notwendig ist die Reform der Reform?	27
2 FEIERN DES GLAUBENS UND DER KIRCHE	29
2.1 Hinführung: Ein ungewohnter Blick	29
2.1.1 Was ist sakramental-liturgisches Feiern?	29
2.1.2 Worauf kommt es an?	30
2.1.3 Feiern des Glaubens und der Kirche	30
2.2 Christwerdung: Die Feier der Initiationssakramente	31
2.2.1 Die Feier der Taufe und der Firmung	31
a Geschichtliche Entwicklung	31
b Die heutige Gestalt der Taufe/Firmung	40
c Zum Weiterdenken	53
2.2.2 Die Feier der Eucharistie	56
a Geschichtliche Entwicklung	61
b Die heutige Gestalt der Eucharistiefeier	63
c Zum Weiterdenken	76

3 FEIERN IM RHYTHMUS DER ZEIT	81
3.1 Wochenfeiern	81
3.1.1 Der Sonntag als ‚Urfeiertag‘ der ChristInnen	81
a Geschichtliche Entwicklung	81
b Die Gemeindegucharistie am Sonntag	82
3.1.2 Der tägliche Gottesdienst der Kirche	82
a Geschichtliche Entwicklung	82
b Die Feier der Tagzeitenliturgie	87
c Ersatzformen: Andacht – Privatgebet – tägliche Messfeier	92
d Zum Weiterdenken	93
3.2 Jahresfeiern	94
3.2.1 Der Osterfestkreis	94
a Geschichtliche Entwicklung	95
b Die heutige Osterfeier und ihre zeitliche Entfaltung	101
3.2.2 Der Weihnachtsfestkreis	110
a Geschichtliche Entwicklung	110
b Die heutige Feier des Weihnachtsfestkreises	114
3.2.3 Die Zeit im Jahreskreis	116
3.2.4 Feste und Gedenktage der Heiligen	118
a Geschichtliche Notizen zur Heiligenverehrung	118
b Das Sanctorale	119
4 SAKRAMENTLICHE ENTFALTUNGEN KIRCHLICHEN LEBENS	121
4.1 Feiern der Nachfolge	121
4.1.1 Die Feier der Trauung	121
a Geschichtliche Entwicklung	121
b Die heutige Gestalt der Trauung	123
c Zum Weiterdenken	126
4.1.2 Die Feier der Profess	128
a Geschichtliche Entwicklung	128
b Heutige Feiern von der Aufnahme bis zur Profess	129
4.2 Feiern im Dienst der Gemeinschaft	131
4.2.1 Die Feiern der Ordination und der Institution	131
a Geschichtliche Entwicklung	131
b Die heutige Gestalt der Ordinationsliturgie	133
c Beauftragungen	136
d Weihen von Frauen	137
e Zum Weiterdenken	138
4.2.2 Eine Feier der Heilung	139
a Geschichtliche Entwicklung	139
b Die heutige Gestalt der Krankensalbung	140
c Zum Weiterdenken	143
4.2.3 Weitere Feiern von Umkehr und Versöhnung	143
a Geschichtliche Entwicklung	144
b Heutige Feiern von Umkehr und Versöhnung	147
c Zum Weiterdenken	151

4.3 Weitere sakramentliche Feiern	152
4.3.1 Liturgie am Ende des Lebens	152
a Geschichtliche Entwicklung	152
b Die heutige Gestalt der Begleitung Sterbender und des Begräbnisses	153
4.3.2 Feiern des Segens Gottes	155
a Geschichtliche Entwicklung	155
b Heutige Segensfeiern (Benediktionen und Weihen)	156
4.3.3 Die Feier des Wortes Gottes	158
a Wort-Gottes-Feiern	158
b Anfragen an die heutige Praxis	160
5 ASPEKTE EINER THEOLOGIE AUS DER LITURGIE	163
5.1 Gott, Mensch und Welt im Feiern der Kirche	163
5.1.1 Liturgie setzt Erfahrung voraus	163
5.1.2 Liturgisches Feiern ist vielfältig	164
5.1.3 Liturgie: ein kommunikatives Ereignis	164
5.1.4 Unter Zeichen: Liturgisches Symbolhandeln	165
5.1.5 In Zeit und Raum	166
5.2 „Den Menschen zu heiligen und Gott zu loben“	167
5.2.1 Sakramentalität, Sakramente und Sakramentalien	168
5.2.2 Die Grundstruktur sakramentlichen Feierns	168
5.2.3 Seg(n)en als Grundvollzug sakramentlichen Feierns	169

Anhang:

Augustinus: An die Neugetauften über die Eucharistie (Predigt 272)

Aus der Apologie des Justin von Rom: Über die Eucharistiefeyer am Sonntag

Ein altkirchliches Hochgebet in seiner nachkonziliaren Fassung

Die Kirchen des Ostens

Das Exsultet

Feiern der Christwerdung in der Gemeinde: ein praktisches Beispiel

 Die Stiftung des Herrenmahles nach dem Neuen Testament (Synopse)

Literaturhinweise